

Läden, Hotels, Spielplätze: Was jetzt geschlossen wird

CORONAVIRUS Deutschland beschließt drastische Maßnahmen



Jobcenter in Fritzlar berät durchs Fenster: Aus Sorge vor der Ausbreitung des Coronavirus gibt es Informationen für Kunden beim Jobcenter Fritzlar derzeit nur mit Abstand – und durch ein geöffnetes Fenster. Die neuen Leitlinien des Bundes sollen in Hessen erst ab Mittwoch gelten, teilte Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) gestern mit. FOTOS: PETER ZERHAU

VON FLORIAN QUANZ

Berlin – Zum Schutz vor Infektionen mit dem Coronavirus wird das öffentliche Leben in ganz Deutschland ab sofort drastisch eingeschränkt. Darauf verständigte sich gestern die Bundesregierung mit den Ministerpräsidenten der Bundesländer.

Die beschlossenen Leitlinien sollen dazu dienen, soziale Kontakte weiter zu verringern. Gegen Infektionen sei „die wirksamste Maßnahme das Erhöhen der Distanz“ zwischen den Menschen, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gestern auf der Pressekonferenz. Die Umsetzung der Maßnahmen liegt in den Händen der einzelnen Länder sowie Kommunen.

Das wirtschaftliche Leben, die Energieversorgung und die medizinische Versorgung

CORONA IN DER REGION

Eine Neuinfektion im Schwalm-Eder-Kreis

Nachdem die Anzahl der am Coronavirus infizierten Menschen im Schwalm-Eder-Kreis täglich sprunghaft in die Höhe schoss, meldet der Kreis am Montag eine bestätigte Neuinfektion. Somit gibt es im Landkreis 26 Coronafälle (Stand: Montag, 14 Uhr). Bei den Betroffenen handele es sich überwiegend um jüngere Menschen bis zur mittleren Altersgruppe. Nach wie vor gibt es einen schwereren Krankheitsverlauf. Diese Person werde in der Intensivstation eines Kasseler Krankenhauses behandelt. Bei den 25 weiteren Coronafällen sei der Verlauf als schwächer einzustufen. may

» LOKALTEIL

sollen aufrechterhalten werden, sagte Merkel. Das Gesundheitssystem solle nicht überfordert werden. Bund und Länder beschlossen einen insgesamt anderthalbseitigen Handlungskatalog, den Merkel komplett vorlas.

Viele Geschäften sollen geschlossen, Gottesdienste sowie Treffen in Vereinen ver-

boten und Spielplätze gesperrt werden. Die Maßnahmen gelten ab sofort bundesweit.

Supermärkte sowie weitere Läden, die zur Versorgung der Menschen benötigt werden, sollen aber weiter geöffnet bleiben. Darüber hinaus auch Apotheken, Drogerien, Tankstellen, Banken und

Sparkassen, Poststellen, Freiseurläden sowie Läden für Tierbedarf und Baumärkte.

Der Beschluss sieht außerdem vor, dass Übernachtungsangebote im Inland nur noch zu „notwendigen und ausdrücklich nicht zu touristischen Zwecken“ genutzt werden sollen.

Die Kanzlerin warb eindringlich für die Einhaltung der Richtlinien: „Wir kommen desto schneller durch diese Phase hindurch, je mehr sich jeder Einzelne an diese Auflagen und an diese Regelungen hält.“ mit dpa

» POLITIK

Liebe Leserinnen und Leser,

haben auch Sie Fragen zum Thema Corona? Schreiben Sie uns, wir recherchieren für Sie. Die ersten Antworten lesen Sie schon heute auf unserer Blickpunkt-Seite. Zuschriften per E-Mail an:

leserdialog@hna.de

Keine Corona-Abstriche am Sonntag

Eine Neuinfektion im Schwalm-Eder-Kreis, aber weiterer sprunghafter Anstieg erwartet

VON MAJA YÜCE

Schwalm-Eder – Es ist eine Nachricht, die zumindest ganz kurz aufatmen lässt: Nachdem in den vergangenen Tagen die Anzahl der am Coronavirus infizierten Menschen im Schwalm-Eder-Kreis täglich sprunghaft in die Höhe schoss, meldet der Kreis am Montag nur eine bestätigte Neuinfektion. Somit sind im Schwalm-Eder-Kreis 26

Personen daran erkrankt (Stand: Montag, 14 Uhr).

Doch ist es nur ein kurzes Aufatmen, denn der Grund für den geringen Anstieg liegt darin, dass im Landkreis am Wochenende vergleichsweise wenige Abstriche – am Sonntag keine – von möglichen Infizierten gemacht worden und daher kaum weitere Ergebnisse über Nacht mitgeteilt werden konnten, erklärt Stephan Bürger, Pres-



Winfried Becker
Landrat

sesprecher des Landkreises auf HNA-Anfrage. Er gehe davon aus, dass die Anzahl der

am Coronavirus infizierten Menschen im Schwalm-Eder-Kreis am heutigen Dienstag vermutlich wieder sprunghaft ansteigen werde.

Der Schwerpunkt liegt bisher im Südkreis, rund um Schwalmstadt. Im Nordkreis gibt es vereinzelt infizierte Personen. Bei den Betroffenen handele es sich überwiegend um jüngere Menschen bis zur mittleren Altersgruppe. Nach wie vor gibt es einen

schwereren Krankheitsverlauf eines Infizierten. Diese Person werde in einem Kasseler Krankenhaus auf der Intensivstation behandelt. Bei den 25 weiteren Coronafällen sei der Verlauf bisher als schwächer einzustufen – gripplale Symptome in unterschiedlicher Ausprägung. Diese Menschen befinden sich in häuslicher Isolierung.

Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, sind

seit gestern alle Schulen und Kindergärten geschlossen: Für Kinder, deren Eltern in einem für die Versorgung wichtigen Beruf arbeiten, wird in den Kindergärten Notfallbetreuung gestellt.

In Homburg werden seit gestern nun knapp 20 Kinder zentral in der Kindertagesstätte Osterbach betreut, erklärt Bürgermeister Dr. Nico Ritz auf HNA-Anfrage (siehe weiterer Artikel).